

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung am Donnerstag, dem 27.08.2020 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:35 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Gochermann, Josef, Prof. Dr.
Henrichmann, Marc
Kleerbaum, Klaus-Viktor
Kummann, Norbert
Löcken, Claus
Pohlmann, Franz
Schulze Esking, Werner *Vertretung für Herrn Harald Koch*
Schulze Havixbeck, Hubert
Schulze Tomberge, Ulrike
Wessels, Wilhelm
Wobbe, Ludger *Vertretung für Herrn Christoph Haub*

SPD-Kreistagsfraktion

Bednarz, Waltraud
Kunstlewe, Manfred
Rampe, Carsten
Vogt, Hermann-Josef
Waldmann, Johannes

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Kortmann, Willi
Spallek, Anne-Monika, Dr.

UWG-Kreistagsfraktion

Kirstein, Günter, Dr.

Gäste

Grüner, Jürgen, Dr.
Geschäftsführer wfc GmbH

Verwaltung

Tepe, Linus, Dr.
Brockkötter, Ulrike
Heuermann, Wolfgang
Raabe, Mathias
Lügering, Jannik
Schriftführer

Der Ausschussvorsitzende Prof. Dr. Josef Goehrmann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Digitalisierungsstrategie für den Kreis Coesfeld, Sachstandsbericht
Vorlage: SV-9-1809
- 2 Bericht der wfc GmbH über aktuelle Aktivitäten
Vorlage: SV-9-1810
- 3 Sachstandsmitteilung zur Beteiligung des Kreises Coesfeld an interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ)
Vorlage: SV-9-1625
- 4 Bericht zur Verwendung der Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und Gute Schule 2020
Vorlage: SV-9-1798
- 5 Beteiligungsbericht 2019 des Kreises Coesfeld
Vorlage: SV-9-1796
- 6 Investition in den kvw-Versorgungsfonds ("Pensionsrücklage")
Vorlage: SV-9-1801
- 7 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Verwaltungsgebäude Kreuzweg 27 in Dülmen: Mietvertrag und weiteres Vorgehen
Vorlage: SV-9-1599/1
- 2 Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks in Coesfeld-Lette; hier: Änderung der Vertragsbedingungen
Vorlage: SV-9-1824

- 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-9-1809

Digitalisierungsstrategie für den Kreis Coesfeld, Sachstandsbericht

Dr. Grüner, Geschäftsführer der wfc GmbH, stellt anhand der als Anlage beigefügten Powerpoint-Präsentation den aktuellen Sachstand zur Entwicklung einer kreisweiten Digitalisierungsstrategie vor. Der Entwicklungsprozess für die Digitalisierungsstrategie sei mit einer Auftaktveranstaltung am 18.06.2019 gemeinsam mit der wfc GmbH, dem Kreis Coesfeld, den kreisangehörigen Kommunen und den Vertretern der Fraktionen des Kreises Coesfeld unter Anleitung von Prof. Dr. Dr. Niehaves, Universität Siegen, gestartet. In einem anschließenden Workshop sei gemeinsam an der Ermittlung relevanter gesamtgesellschaftlicher Themenfelder, für die die Digitalisierung Vorteile bieten könne, gearbeitet und in einem weiteren Workshop Prioritäten festgelegt worden. Der erste Entwurf der Vision für die Digitalisierung im Kreis Coesfeld mit dem Titel „Coesfeld 12.0 – Im Kreis gemeinsam digital“ sei in einer Halbzeitkonferenz am 11.11.2019 von der wfc GmbH, der Kreistentwicklung und Prof. Dr. Dr. Niehaves vorgestellt und gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen und Kreistagsvertretern diskutiert und verabschiedet worden. Für den Entwurf seien zentrale Grundsätze als auch für die jeweiligen priorisierten Themenfelder Zukunftsbilder formuliert worden. Im nächsten Schritt seien Workshops zu den einzelnen Themenfeldern durchgeführt worden. Durch die Corona-Pandemie sei es allerdings bei den geplanten Workshops zu zeitlichen Verzögerungen gekommen. So habe man viele Workshops über Online-Meetings abwickeln müssen. Die Ergebnisse der Themenworkshops seien nun in die finale Beschlussfassung der Digitalisierungsstrategie „Coesfeld 12.0 – Im Kreis gemeinsam digital“ eingeflossen (als Anlage beigefügt). Diese beinhalte die Vision, themenfeldspezifische Leitbilder sowie eine konsolidierte Projektliste.

Ab Folie 7 übergibt Dr. Grüner an MA Raabe, der die geplante Umsetzung der Digitalisierungsstrategie vorstellt. Zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie seien konkrete Aufgaben(felder) zur aktiven Gestaltung des digitalen Wandels erarbeitet worden (vgl. Folie 7). Ziel sei es nun, die erforderlichen Ressourcen – versehen mit einem Sperrvermerk und vorbehaltlich der politischen Beschlussfassungen im Jahr 2021 - in den Haushaltsplänen für das kommende Jahr zu berücksichtigen. Die finalen Beratungen und Beschlussfassungen in den politischen Gremien beim Kreis Coesfeld sowie den Städten und Gemeinden sind für Anfang des Jahres 2021 vorgesehen, so MA Raabe. So könne sichergestellt werden, dass der Digitalisierungsprozess trotz der Corona-bedingt verzögerten politischen Beschlussfassungen, im Jahr 2021 vorangetrieben werden könne. Ein konkreter Vorschlag hierzu werde noch erarbeitet.

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Gochermann dankt sodann allen Beteiligten, wie der wfc GmbH, dem Kreis Coesfeld, den kreisangehörigen Städten/Gemeinden sowie den Kreistagsmitgliedern, die an der Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie mitgewirkt haben bzw. mitwirken und dieses Thema im Kreis Coesfeld vorangetrieben haben. Digitalisierung sei auch ein Instrument der Daseinsvorsorge für den Kreis Coesfeld. Es sei wichtig, dass die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie gemeinsam mit den Städten und Gemeinden stattfinde. Um im Jahr 2021 handlungsfähig zu sein und operativ wirken zu können, sei es erforderlich, entsprechende Mittel im Haushalt bereitzustellen.

Auf Nachfrage von Ktabg. Löcken erläutert Dr. Grüner, dass alle Beteiligten am Entwicklungsprozess mit viel Engagement dabei seien und eine enorme Entwicklung zu verzeichnen sei. Fraglich sei es nun, wie die politischen Gremien und Bürgermeister/innen es nach der Wahl sehen würden.

Ktabg. Schulze Esking merkt an, dass für die Digitalisierung der Ausbau von 4G und 5G eine wichtige Voraussetzung darstelle und fragt, wie der Kreis Coesfeld in diesem Bereich aufgestellt sei. Herr Dr. Grüner führt aus, dass der Kreis Coesfeld in diesem Bereich überdurchschnittlich gut aufgestellt sei,

allerdings auch noch vereinzelt Lücken bestünden. Auf diesen Punkt werde er allerdings noch bei Tagesordnungspunkt 2 näher eingehen.

Ktabg. Kortmann berichtet, dass eine hohe Fachkompetenz in den Workshops vertreten sei. Im Rahmen der Gespräche mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Kreises Coesfeld werde der Fokus allerdings oftmals auf die Themen Finanzierung und Bereitstellung von Personal gelegt. Die Zusammenarbeit solle mehr forciert werden. Es stelle sich die Frage, wie der Kreis Coesfeld einen Service für die Kommunen anbieten könne.

Die Strategie sei gut formuliert, so Ktabg. Wessels. Nun müsse geklärt werden, wie die weitere Umsetzung aussehen solle. Die Priorität müsse auf gewisse Leuchtturmprojekte gelegt werden, von denen möglichst alle Städte und Gemeinden profitieren. Für die Umsetzung müsse sowohl der Kreis als auch die Städte und Gemeinden erhebliche Ressourcen bereitstellen. Daher sollte nun konkret geplant und konkrete kreisweite Projekte benannt werden, so Ktabg. Wessels. Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Gochermann erläutert, dass bei den einzelnen Projektnamen sehr viel dahinterstehe. Bei der Entwicklung der einzelnen Maßnahmen bzw. Projekte seien zudem Synergieeffekte berücksichtigt worden. Dr. Grüner ergänzt, dass noch viel zu tun sei, allerdings nun ein Konzept bestehe, dass alle Städte/Gemeinden befürworten.

Aktuell sei auch das OZG-Koordinationsprojekt im Fokus, so Kreisdirektor Dr. Tepe. Das Projekt zur „interkommunalen Koordination der Anforderungen an Kommunen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes“ solle gemeinsam mit dem Kreis Warendorf sowie den beiden kreisfreien Städten Münster und Hamm durchgeführt werden. Hierzu habe man von der Bezirksregierung Münster eine Fördersumme in Höhe von 500.000 € erhalten. Ziel des Projektes sei es, kommunale Lösungen für die Umsetzung des OZG zu erarbeiten und alle Kommunen entsprechend zu mobilisieren. Von Vorteil sei in diesem Zusammenhang, dass alle Projektbeteiligten bzw. Kommunen bei dem kommunalen IT-Dienstleister der Stadt Münster, citeq, angeschlossen seien.

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Gochermann merkt an, dass selbstverständlich geprüft werde, ob bei einzelnen Projekten Förderungen möglich seien. Man wolle nicht alle Projekte aus dem Kreishaushalt finanzieren.

Sachkundige Bürgerin Dr. Spallek erläutert, dass Digitalisierung auch Transformation der Arbeit bedeute. Stichwort Home-Office. Sie fragt, wie es in der Zeit der Corona-Pandemie beim Kreis Coesfeld gehandhabt werde und ob solche Aspekte auch in den Projekten enthalten seien. Zudem wünsche sie sich einen digitalen Haushalt für mehr Transparenz.

Ein digitaler Haushalt werde beispielsweise in der Stadt Hamburg erstellt, so Kreisdirektor Dr. Tepe. Das Konzept könne man sich einmal anschauen und prüfen, ob dies auch eine Alternative für den Kreis Coesfeld darstelle. Das Thema Transformation der Arbeit sei unter den Begriff Arbeit 4.0 zu fassen. In diesem Zusammenhang solle weiter forciert werden, die E-Kompetenzen der Mitarbeiter beispielsweise durch Schulungen (Bsp.: Wie moderiere ich eine Videokonferenz?) in den nächsten Jahren weiter auszubauen. Mithilfe der Picture-Methode seien bereits die Geschäftsprozesse bzw. Abläufe innerhalb der Verwaltung untersucht worden. Eine Ressourcengewinnung durch Digitalisierung sei allerdings fraglich. Zum Thema Home-Office habe man festgestellt, dass der kollegiale Austausch für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch wichtig sei.

Ktabg. Kortmann erfragt, ob bei der Digitalisierung von Prozessen ggf. ein Coaching einer Fachhochschule in Betracht gezogen wurde. Kreisdirektor Dr. Tepe erläutert, dass aktuell keine Kooperation bestünde. Die Picture-Methode sei allerdings von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entwickelt worden. Des Weiteren beteilige sich der Kreis Coesfeld im KGSt-Vergleichsring zum Thema Verwaltungsdigitalisierung.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-9-1810

Bericht der wfc GmbH über aktuelle Aktivitäten

Dr. Grüner stellt anhand der beigefügten PowerPoint-Präsentation die aktuellen Themen der wfc GmbH vor.

Zur Entwicklung der Arbeitslosenquote (Folie 3) fragt sachkundige Bürgerin Dr. Spallek, wie die Entwicklung im Bereich der Ausbildung aussehe. Konkrete Zahlen zu den Auswirkungen seien noch nicht verfügbar, so Dr. Grüner. Der Ausbildungsmarkt sei allerdings u. a. durch Matching-Probleme hart getroffen. Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Gochermann berichtet aus einer Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport, dass viele Aktionen in diesem Bereich geplanten seien. Auf Nachfrage von Ktabg. Schulze Tomberge erläutert Dr. Grüner, dass Matching-Probleme aufgrund zahlreich ausgefallener Veranstaltungen, wie Berufsmessen, bestünden. Zudem fehle der Kontakt zu den Schulen.

Bezüglich der Situation im Bereich der Kurzarbeit im Kreis Coesfeld (Folie 4) erläutert Dr. Grüner, dass viele Unternehmen Kurzarbeit angezeigt, aber schlussendlich nicht beantragt hätten. Der Kreis Coesfeld sei von Kurzarbeit vergleichsweise nicht derart stark betroffen.

Zudem sei der Industrieumsatz im Vergleich zum restlichen Münsterland nicht so stark zurückgegangen (Folie 5). Dies hänge im Wesentlichen mit der Branchenstruktur zusammen. Im Kreis Coesfeld sei die Ernährungswirtschaft stärker vertreten. In den Nachbarkreisen überwiegend der Bereich Maschinenbau. Auf Nachfrage von Ktabg. Kortmann erläutert Dr. Grüner, dass die Regionalisierung der Wirtschaft möglicherweise eine Rolle spiele, dies aber nicht belegt werden könne. Die Ernährungswirtschaft habe in der Regel einen verhältnismäßig kleinen Wirtschaftsradius. Zu Anfang des Jahres seien die Auftragsbücher voll gewesen, so Dr. Grüner. Nun gäbe es allerdings wenig neue Aufträge.

Auf Nachfrage von Ktabg. Schulze Tomberge erläutert Dr. Grüner zu den vorhandenen Coworking Spaces (Folie 7), dass die Auslastung regional unterschiedlich sei. Das Coworking Space in Nordkirchen sei ausgelastet, in Ascheberg werde gerade gestartet und in Flamschen seien die Aktivitäten aktuell heruntergefahren worden aufgrund zeitlicher Engpässe des Betreibers. Sachkundige Bürgerin Dr. Spallek merkt an, dass das Thema Coworking auch eine riesen Chance für Dorfzentren sei. Es bestünde die Möglichkeit, Leerstände in den Innenstädten zu beseitigen und so ggf. Pendler und Start-Ups in die Coworking Spaces zu holen. Die Kaufkraft in den Dorfzentren könne dadurch gestärkt werden. Dr. Grüner warnt in diesem Zusammenhang vor politisch motivierten Coworking Spaces. In Brandenburg sei die Erfahrung gemacht worden, dass diese Vorhaben letztendlich gescheitert seien. Nur wenn ein Konzept dahinterstehe, funktioniere es. Sachkundige Bürgerin Dr. Spallek regt an, gegebenenfalls mit großen Unternehmen in Kontakt zu treten und Berufspendler für derartige Coworking Spaces anzusprechen. Dr. Grüner befürwortet einen solchen Ansatz. Allerdings müsse erst konkret geschaut werden, wie ein solches Konzept funktionieren könne.

Zum Ende des Vortrages erläutert Dr. Grüner auf Nachfrage der sachkundigen Bürgerin Dr. Spallek, dass zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie im Bereich des lokalen Einzelhandels keine konkreten Zahlen vorlägen. Allerdings sei erkennbar, dass der Einzelhandel in Mittelzentren profitiere, da der Besuch von Großstädten von den Menschen teilweise gemieden werde. Die Corona-Krise sei ein Brandbeschleuniger für den Strukturwandel in der Wirtschaft und Arbeitsgesellschaft.

Abschließend dankt Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Gochermann der wfc GmbH für ihr Engagement und der Unterstützung der Unternehmen im Kreis Coesfeld während der Corona-Krise.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-9-1625

Sachstandsmitteilung zur Beteiligung des Kreises Coesfeld an interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ)

Die Sachstandsmitteilung zur Beteiligung des Kreises Coesfeld an interkommunaler Zusammenarbeit (IKZ) wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-9-1798

Bericht zur Verwendung der Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und Gute Schule 2020

Der Bericht zur Verwendung der Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und Gute Schule 2020 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-9-1796

Beteiligungsbericht 2019 des Kreises Coesfeld

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung empfiehlt dem Kreis Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der als Anlage beigefügte Beteiligungsbericht 2019 des Kreises Coesfeld wird beschlossen.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-9-1801

Investition in den kvw-Versorgungsfonds ("Pensionsrücklage")

Kreisdirektor Dr. Tepe erläutert, dass weiterhin eine aktive Vorsorge getroffen werden solle. Da die Zahl der Beamten gestiegen sei, solle nun investiert werden, um das Delta zwischen der Pensionsrücklage und der Pensions- und Beihilferückstellung in den kommenden Jahren weiter zu reduzieren sowie die Kommunen in späteren Jahren entsprechend entlasten zu können. Auf Nachfrage von Ktabg. Kortmann erklärt Kreisdirektor Dr. Tepe, dass das aktuelle Zinsniveau nicht förderlich für die Ausweitung des Gesamtvermögens sei. Der kvw-Versorgungsfonds habe in der Corona-Krise nachgegeben und befinde sich aktuell in der Wertsicherung. Dennoch sei der Fonds mit seiner konservativen Anlagestrategie gewinnbringend.

Ktabg. Kleebaum merkt an, dass abzuwarten sei wie sich die Wirtschaft entwickle. Eine entsprechende rechtzeitige Vorsorge für die Beamtinnen und Beamte zu treffen sei wichtig, da zukünftig eine hohe Belastung auf die Verwaltungen zukomme.

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung empfiehlt dem Kreisausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die mit dem Beschluss des Kreistages vom 22.06.2016 (vgl. Ziffer 2 der Sitzungsvorlage SV-9-0544) festgelegte Investitionssumme in Bezug auf die Pensionsrücklage wird erhöht. Hierzu investiert der Kreis Coesfeld weiterhin in Höhe der saldierten Aufwendungen aus Zuführungen bzw. Entnahmen der Pensions- und Beihilferückstellung in den Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) bis ein Kapitalstock in Höhe von 80 Mio. € aufgebaut ist. Die aus dieser Finanzanlage erzielten ertragswirksamen Renditen aus der Pensionsrücklage sollen in späteren Jahren zu einer Begrenzung der aus den Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen entstehenden Belastungen führen.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7 öffentlicher Teil

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

Kreisdirektor Dr. Tepe trägt folgende Mitteilungen vor:

zdi-Antrag auf Förderung aus dem Programm EFRE

„Mit Schreiben vom 14.07.2020 hat das zdi-Netzwerk Kreis Coesfeld eine Förderung im Rahmen des Europäischen Programms EFRE-zdi III Teilprogramm 2 – „Entwicklung von MINT-Angeboten, die neue, in der Region noch nicht ausreichend berücksichtigte MINT-Themen erfahrbar machen“ – bewilligt bekommen.

Gefördert wird das Vorhaben „MINT-Lernorte im Kreis Coesfeld gemeinschaftlich entwickeln“.

Im Projektzeitraum vom 01.10.2020 bis zum 30.04.2022 soll ermittelt werden, welches Potential in der Nutzung schon vorhandener Ausbildungswerkstätten in Unternehmen, Institutionen und Berufskollegs im Kreis Coesfeld im Hinblick auf eine Nutzung als außerschulische MINT-Lernorte liegt.

Mit und in diesen Standorten sollen Maßnahmen entwickelt werden, zu denen Schülerinnen und Schüler in die Werkstätten kommen und dort aktiv tätig werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird bei der Entwicklung von Lernangeboten zu aktuellen Themen liegen (z.B. Digitalisierung, Klimawandel, erneuerbare Energien und mehr). Bisher noch nicht abgedeckte Bedarfe und Themen sollen ermittelt werden und in die langfristige Planung einbezogen werden.

Fördergegenstand ist im Wesentlichen die Finanzierung der personellen Besetzung zur Umsetzung des Projektes (0,5 Stelle EG S 15) sein.

Das EFRE-Programm sieht eine Förderung von 50% der Maßnahmekosten vor. Für den Haushalt/Stellenplan 2020 wurde bereits der notwendige Eigenanteil eingeplant (anteilige Personalkosten für 0,25 Stelle ab 01.10.2020)

Mit der Umsetzung der im Projekt entwickelten Konzeption ab 2022 können/werden sich Bedarfe in finanzieller Hinsicht ergeben.

Es ist - zusätzlich zu einer möglichen neuen Förderung – zu erwarten, dass Beiträge einerseits von Unternehmen abgedeckt werden können, andererseits aber auch eine Co-Finanzierung mit Kreismitteln notwendig wird. Dies wäre für die Beratungen der Haushalte ab 2022 zu berücksichtigen.“

Bericht über finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2020 - Prognose zum Stichtag 30.06.2020

„Die Landesregierung hat den Entwurf eines Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen in den Landtag eingebracht (vgl. Landtagsdrucksache 17/9829 vom 17.06.2020). § 2 Absatz 2 dieses Gesetzentwurfs sieht vor, dass dem für den Beschluss über die Haushaltssatzung zuständigen Organ vierteljährlich über die finanzielle Lage zu berichten ist. Zum Stichtag des 30.06.2020 stellt sich die Prognose hinsichtlich der im Jahr 2020 voraussichtlich entstehenden Corona-bedingte Finanzschäden wie Folgt dar:

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2020 im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit (konsumtiv)

Budget / Produktbereich	Prognosewert zum 31.12.2020 Verschlechterung (-) Verbesserung (+)	Erläuterung
Budget 1 Sicherheit, Bauen und Umwelt		
32 Sicherheit und Ordnung	-350.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindererträge aus Benutzungsgebühren im Bereich des Rettungsdienstes i. H. v. ca. 150.000 € ➤ Außerplanmäßige Aufwendungen für die Beschaffung von Schutzausstattung (Masken, Desinfektionsmittel sowie sonstiges Verbrauchsmaterial), für die Einrichtung des Hilfskrankenhauses (div. Materialien) sowie für Beratungsleistungen (Hilfskrankenhaus) i. H. v. ca. 200.000 €
39 Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	-90.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren i. H. v. ca. 12.500 € ➤ Minderaufwendungen Reisekosten i. H. v. ca. 2.500 € ➤ Mindererträge (160.000 €) und Minderaufwendungen (80.000 €) aufgrund der vorübergehenden pandemiebedingten Schließung eines Schlachtbetriebes in Coesfeld: Verschlechterung i. H. v. ca. 80.000 €
63 Bauen und Wohnen	-10.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren

70 Umwelt	-50.000 €	➤ Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren (Umweltrechtl. Überwachungen u. a.)
Summe Budget 1	-500.000 €	(davon ca. -200.000 € außerplanmäßig)

Budget / Produktbereich	Prognosewert zum 31.12.2020 Verschlechterung (-) Verbesserung (+)	Erläuterung
Budget 2 - Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit		
40 Schule, Bildung und Kultur	-79.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erwartete Mindererträge im Bereich der Kulturzentren i. H. v. ca. 62.000 € (Eintritt, Shop, Veranstaltungen) ➤ Außerplanmäßige Aufwendungen für Schutzmaßnahmen i. H. v. ca. 17.000 €
50 Soziales und Jobcenter	+330.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Minderaufwendungen bei den Schulbegleitern i. H. v. ca. 200.000 € ➤ Minderaufwendungen im Bereich der Zuschüsse zur Tages- und Kurzeitpflege i. H. v. ca. 100.000 € ➤ Mehrerträge Übergangsmilliarde i. H. v. ca. 30.000 € <p><u>Nachrichtlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehraufwendungen im Bereich SGB II/KdU i. H. v. ca. 830.000 € (Abrechnung über den öff.-rechtl. Vertrag mit den Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld)
51 Jugendamt	-900.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindererträge aufgrund der kompletten Aussetzung der Elternbeiträge für die Monate April und Mai sowie der hälftigen Aussetzung für die Monate Juni und Juli (Mindererträge i. H. v. insgesamt ca. 1,8 Mio. €; Landesregierung NRW hat angekündigt 50 % zu übernehmen)
53 Gesundheitsamt	0	<p><u>Nachrichtlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufwendungen für Tests auf das Covid-19 Virus (Laborleistungen); Landesregierung NRW hat eine Erstattung angekündigt
Summe Budget 2	-649.000 €	(davon ca. -17.000 € außerplanmäßig)

Budget / Produktbereich	Prognosewert zum 31.12.2020 Verschlechterung (-) Verbesserung (+)	Erläuterung
Budget 3 - Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen		
11 Personal und Organisation	-15.000€	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehraufwendungen i. H. v. ca. 15.000 € (davon 2.000 € außerplanmäßige) im Bereich der IT (Hardware Hilfskrankenhaus, Einrichtung Heimarbeitsplätze) <p><u>Nachrichtlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Freistellung von Beschäftigten für Kinderbetreuung sowie sonstige Freistellungen: Personalaufwand i. H. v. ca. 97.300 € (Stand: 30.06.2020), dem keine Arbeitsleistung gegenübersteht (kein Mehraufwand) ➤ Ggf. nicht bezifferbare Mehraufwendungen im Bereich der Beihilfen sowie Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub und Überstunden
20 Finanzen u. Liegenschaften	-189.000 €	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mindererträge bei den Vollstreckungsgebühren (ca. 10.000 €) sowie Minderaufwendungen bei den Reisekosten (ca. 1.000 €) aufgrund reduzierter Vollstreckungstätigkeit ➤ 30.000 € Mindererträge im Bereich der Mieten (Schilderpräger KFZ-Zulassungsstellen; Halle Katastrophenschutz Dülmen) <p>Außerplanmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ca. 50.000 € Aufwendungen für interne Schutzmaßnahmen ➤ ca. 100.000 € Aufwendungen für die Einrichtung / den Rückbau des Hilfskrankenhauses (Beleuchtung, Bodenbelag, Verbrauchsmaterialien etc.) ➤ Nachrichtlich: ggf. 407.500 € Aufwendungen für einen etwaigen Betrieb des Hilfskrankenhauses (30 Tage * 50 Patienten * 255 € pro Bett sowie ca. 25.000 € für den Brandsicherheitsdienst)
Summe Budget 3	-204.000 €	(davon ca. -152.000 € außerplanmäßig)

Budget / Produktbereich	Prognosewert zum 31.12.2020 Verschlechterung (-) Verbesserung (+)	Erläuterung
Budget 4 – Landrat		
00 Verwaltungsleitung inkl. KI	80.000 €	➤ inderaufwendungen aufgrund der Nichtdurchführung von Angeboten des Kommunalen Integrationszentrums (Zahlung von Ausfallhonoraren aus Fördermitteln noch nicht abschließend geklärt) <u>Nachrichtlich:</u> ➤ aufwendungen für Dolmetscherleistungen (ca. 22.000 €); Erstattung durch Land NRW
01 Büro des Landrats	-860.000 €	➤ PNV: Mehraufwendungen für den RVM- Aufwundersatz unter Berücksichtigung RVM Quartalsbericht zum 30.06.2020 (ohne Berücksichtigung von etwaigen Finanzhilfen des Bundes und der Länder „ÖPNV-Rettungsschirm“)
Summe Budget 4	-780.000 €	

Budget / Produktbereich	Prognosewert zum 31.12.2020 Verschlechterung (-) Verbesserung (+)	Erläuterung
Budget 5 – Allgemeine Finanzwirtschaft		
21 Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.050.000 €	➤ gf. Mindererträge Gewinnausschüttung der Sparkasse Westmünsterland aus dem Jahresüberschuss 2019
Summe Budget 5	-1.050.000 €	

Zusammenfassung

Budget	Prognosewert zum 31.12.2020
	Corona-bedingte Auswirkungen (konsuntiv)
1 Sicherheit, Bauen und Umwelt	-500.000 €
2 Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit	-649.000 €
3 Zentrale Dienste, Vermessung und Kreisstraßen	-204.000 €
4 Landrat	-780.000 €
5 Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.050.000 €
Summe	-3.183.000 €
<u>abzüglich</u> Unterdeckung im Bereich des Kreisjugendamtes (Finanzierung über KU Mehrbelastung Jugendamt: Differenzen zwischen Plan und Ergebnis sind gem. § 6 Ziffer 2 der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld gem. § 56 Abs. 5 Satz 2 KrO NRW nach Ablauf des Haushaltsjahres abzurechnen und im übernächsten Jahr auszugleichen)	-900.000 €
verbleibende Abweichung im (allgemeinen) Kreishaushalt	-2.283.000 €

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr 2020 im Bereich der Investitionstätigkeit (investiv)

Budget	Produktbereich	Prognosewert Zum 31.12.2020	Erläuterungen
1	32 Sicherheit und Ordnung	-50.000 €	Einrichtung Hilfskrankenhaus (Regale, Pflegebetten etc.)
1	70 Umwelt	-20.000 €	Mindereinzahlungen bei den Ersatzgeldern
3	11 Personal und Organisation	-25.000 €	Beschaffungen im Bereich der IT (Hardware Hilfskrankenhaus, Einrichtung Heimarbeitsplätze)
3	20 Finanzen und Liegenschaften	-90.000 €	Einrichtung Hilfskrankenhaus (Trennwände)
Summe		-185.000 €	

Hinweis:

Eine Aktualisierung der Prognose zu den Corona-bedingten Finanzschäden des Jahres 2020 ist zum Stichtag des 30.09.2020 vorgesehen. Die Bekanntgabe dieser Fortschreibung erfolgt im Rahmen des nächsten Finanzberichts, der dem Kreistag in seiner Sitzung am 25.11.2020 zur Kenntnis gegeben wird.“

Gleichstromverbindung A-Nord: Stellungnahme des Kreises Coesfeld zur Behördenbeteiligung im Rahmen der Bundesfachplanung nach § 9 NABEG

„Der Vorhabenträger Amprion hat Anfang Mai 2020 für die Gleichstromverbindung A-Nord die vollständigen Unterlagen zur laufenden Bundesfachplanung gemäß § 8 Netzausbaubeschleunigungsgesetz eingereicht. Die Bundesfachplanung soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Als Ergebnis der Bundesfachplanung wird dann der rund 1.00 Meter breite Trassenkorridor final feststehen, für den dann im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens der genaue Trassenverlauf festgelegt wird. Der von Amprion favorisierte Trassenkorridor verläuft durch den Kreis Borken, die Alternativkorridore 82 und 87 sowie die Querverbindung c197 tangieren jedoch auch den Kreis Coesfeld (Kommunen Rosendahl und Coesfeld). Mit Schreiben der BNetzA vom 10.06.2020 wurde der Kreis Coesfeld um Stellungnahme zu den eingereichten Antragsunterlagen gebeten. Aufgrund der durch die Bundesnetzagentur vorgegebenen Fristsetzungen war eine politische Beratung zum Sachverhalt nicht möglich.

Im Ergebnis wird seitens des Kreises Coesfeld der vom Vorhabenträger vorgeschlagene Vorzugskorridor aus dem Trassenbündel West unterstützt. Die fristgerecht eingereichte Stellungnahme wird der Niederschrift beigelegt.“

TOP 8 öffentlicher Teil**Anfragen der Ausschussmitglieder**

Sachkundige Bürgerin Dr. Spallek regt an zu prüfen, ob eine Mitgliedschaft im Bundesverband der Regionalbewegung e. V. für den Kreis Coesfeld in Betracht komme.

Prof. Dr. Gochermann
Ausschussvorsitzender

Jannik Lügering
Schriftführer